Gemeindeverwaltung
Präsidiales | Kommunikation
Gemeinderatskanzlei

Rosa Sciacca Gübeli
Seestrasse 19
8805 Richterswil
044 787 12 12
rosa.sciacca@richterswil.ch

Medieninformation

Sitzungen des Gemeinderates im August 2020

Wahl- und Abstimmungsdaten 2021

Der Gemeinderat legte die Wahl- und Abstimmungsdaten für das kommende Jahr fest.

Gemeindeversammlungen:
- Mittwoch, 10. März 2021
- Donnerstag. 3. Juni 2021
- Donnerstag, 9. September 2021
- Mittwoch, 1. Dezember 2021

Kommunale Urnengänge (von Bund und Kanton festgesetzte Abstimmungs- und Wahlsonntage):
- Sonntag, 7. März 2021 – Erneuerungswahl Friedensrichter/In für die Amtsdauer 2021-2027
- Sonntag, 13. Juni 2021
- Sonntag, 26. September 2021
- Sonntag, 28. November 2021

Smart-Village-Strategie

Digitalisierung und Smart City sind aktuelle Begriffe, denen sich derzeit keine Organisation entziehen kann. Wichtige Aspekte im öffentlichen Raum sind zum Beispiel Sauberkeit und Entsorgung, Sicherheit, Verkehr oder allgemein die Verbesserung der Lebensqualität, z.B. durch die Reduktion unerwünschter Immissionen. Auch das Leben im Alter spielt aufgrund des zunehmenden Prozentsatzes an Personen über 65 Jahren eine zunehmende Rolle.

Smart Village soll die Chancen der Digitalisierung zu Gunsten der Bevölkerung, der Unternehmen und der Gemeindeverwaltung aufzeigen und zur Umsetzung bringen.

Aus dem Strategiepapier zu «Smart Village», erstellt durch das Elektrizitätswerk des Kantons Zürich (EKZ), zeigen sich diverse strategische Ziele. Beispielsweise positioniert sich Richterswil als digitale Gemeinde am Zürichsee, welche die Interaktion / Kommunikation mit den Einwohnern vereinfacht.
Dazu soll Smart Village:
- auf alle Bevölkerungs- und Altersgruppen ausgerichtet sein
- unterstützen – nicht bevormunden
- es wird umgesetzt, was nötig und sinnvoll ist und nicht was technisch möglich ist. Der Mensch soll im Mittelpunkt stehen
- Der Schutz von Persönlichkeitsrechten der Bewohnenden und Besucher hat oberste Priorität

Der Themenstrauss umfasst unzählige Möglichkeiten: von Luftmessstationen über Verkehrsmessungen oder smarte Wasserzähler, bis zu Hochwasser-Sensoren und zur intelligenten Abfallentsorgung ist alles denkbar.

Der Gemeinderat hat für die Aufbereitung, Budgetierung und Umsetzung des Projekts eine Arbeitsgruppe gebildet.

GV 2020: Verabschiedung Budget 2021

Der Gemeinderat hat an seiner letzten Sitzung im August das Budget 2021 der politischen Gemeinde genehmigt und empfiehlt es der Gemeindeversammlung vom 2. Dezember 2020 zur Annahme.

Erfolgsrechnung
Die Erfolgsrechnung sieht bei Erträgen von CHF 101'448'400.– und Aufwendungen von CHF 100'234'400.– einen Ertragsüberschuss von CHF 1'214'000.- vor.

Investitionsrechnung
Die Investitionsrechnung plant Nettoinvestitionen von Total CHF 23'301'850.– (davon CHF 3'766'000.– in die Gebührenhaushalte).

Steuerfuss
Zur Deckung des Bedarfs der Erfolgsrechnung wird ein gleichbleibender Steuerfuss von 101% des mutmasslichen einfachen Staatssteuerertrages von CHF 37'600'000 (Budget Vorjahr CHF 38'500'000) beantragt.

Das ausführliche Budget wird vor der Versammlung auf der Website der Gemeinde www.richterswil.ch online geschaltet. Den Stimmberechtigten wird vor der Versammlung ausserdem eine Zusammenfassung aller Anträge und Weisungen zugestellt.

GV 2020: Initiative «Verkehrsberuhigung an der Stationsstrasse in Samstagern» geprüft und für gültig befunden

Der Gemeinderat erklärte die Initiative «Verkehrsberuhigung an der Stationsstrasse Samstagern» für gültig.

Die Initiative, eingereicht durch Marcel Hähni, Martin Attinger, Andrea Hartmann und Sonja Lanker aus Richterswil, wird damit begründet, dass die Sicherheit der Fussgängerinnen und Fussgänger, insbesondere der Schulkinder und älteren Personen, durch eine Reduktion der Geschwindigkeit innerorts deutlich erhöht wird. Durch entsprechende Markierungen werde die Aufmerksamkeit im Strassenverkehr gesteigert und die nicht motorisierten Verkehrsteilnehmenden besser geschützt. Die Abteilung Präsidiales wurde beauftragt, Antrag und Weisung zu Handen der Gemeindeversammlung vom 2. Dezember 2020 zu erstellen.

Den Stimmberechtigten wird vor der Versammlung eine Zusammenfassung aller Anträge und Weisungen zugestellt.

GV 2020: Initiative «Tempo-30-Zone im Gebiet Feld/Burghalden/Reidholz/Boden zwecks Schulwegsicherung

Im März 2020 erklärte der Gemeinderat die erwähnte Initiative für gültig und beauftragte die Sicherheitskommission (SIKO), ein Detailprojekt für eine Tempo-30-Zone im genannten Perimeter zu erarbeiten. Der Gemeinderat genehmigte den vorgeschlagenen Antrag und die Weisung dazu. Die Initiative wird den Stimmberechtigen an der Gemeindeversammlung vom 2. Dezember 2020 zur Annahme empfohlen.

Den Stimmberechtigten wird vor der Versammlung eine Zusammenfassung aller Anträge und Weisungen zugestellt.

GV 2020: Privater Gestaltungsplan Burgmoos zu Handen Gemeindeversammlung verabschiedet

Der Gemeinderat verabschiedete an seiner letzten Sitzung im August den privaten Gestaltungsplan Burgmoos zu Handen der Gemeindeversammlung vom 2. Dezember 2020. Die Vorlage wird den Stimmberechtigten anlässlich der Versammlung im Dezember zur Annahme empfohlen. Antrag und Weisung werden den Stimmberechtigten vor der Versammlung zugestellt.

Den Stimmberechtigten wird vor der Versammlung eine Zusammenfassung aller Anträge und Weisungen zugestellt.

Tempo-30: Bauliche Massnahmen Quartier Frohberg mit Frohbergstrasse, Edselweid- und Eselzopfweg

Nachdem die eingegangenen Einsprachen zum Projekt bearbeitet werden konnten, können die baulichen Massnahmen zur Tempo-30-Zone gemäss Projektplan festgesetzt werden. Sofern kein Rekurs erhoben wird, werden die Arbeiten voraussichtlich im Herbst 2020 umgesetzt.

Sanierung Burghaldenstrasse und Erneuerung Werkleitungen: Vergabe der Bauarbeiten

Der Gemeinderat genehmigte das Projekt für die Erschliessungsanlagen Quartierplan Burghalden 2 und vergab die Bauarbeiten. Auch die Bauarbeiten für das Teilprojekt «Sanierung der Burghaldenstrasse Gemeinde» konnten vergeben werden. Sofern kein Rekurs erhoben wird, können die Arbeiten im Herbst 2020 starten. Diese dauern rund zehn Monate.

Schlussabrechnung Erweiterung Gemeinschaftsgrab

Die Arbeiten zur Erweiterung des Gemeinschaftsgrabes auf dem Friedhof Richterswil wurden abgeschlossen. Die Schlussabrechnung zeigt folgendes Bild

	Kostenvoranschlag	Abrechnung	Minder- / Mehrkosten
Projektierung und Planung	-	CHF 4’320.10	+ CHF 4'320.10
Erweiterungsarbeiten	CHF 77'360.38	CHF 83'261.90	+ CHF 5’901.52
Bauleitung	CHF 3'618.72	CHF 4359.15	+ CHF 740.43
Total	**CHF 80'979.10**	**CHF 91'941.15**	**+ CHF 10'962.05**

Die Mehrkosten entstanden, weil sich die Flächenstruktur anders präsentierte als in der Planung angenommen (Stützmauer auf der Südseite nicht auf den Plänen vermerkt und bei den Arbeiten zum Vorschein kam). Damit verbunden waren Mehrlieferungen von Erdmaterial notwendig. Ebenfalls waren aufgrund von schlechtem Untergrund Mehrlieferungen an Kies notwendig.

Schlussrechnung Ersatzbeschaffung Kranfahrzeug ARA

Der Gemeinderat bewilligte Ende 2019 die Ersatzbeschaffung eines Kranfahrzeugs für die ARA. Die Schlussabrechnung weist eine Kreditüberschreitung von 2,8% oder CHF 2'716.45 (CHF 100'486.50 gegenüber Kreditbeschluss von CHF 97'770.05). Die Abrechnungssumme liegt innerhalb der Kostengenauigkeit des Voranschlages von +/-10%.

Überarbeitung kommunales Inventar in der Kernzone

Gemäss Planungs- und Baugesetz (PBG) haben die Gemeinden über ihre Schutzobjekte einstweilige Inventare zu erstellen. Schutzobjekte sind als wichtige Zeugen einer politischen, wirtschaftlichen, sozialen oder baukünstlerischen Epoche erhaltenswürdig. Im Wesentlichen geht es um Gebäude, es können aber auch Einzelobjekte wie Brunnen, Wirtshausschilder, Mühleräder, Kachelöfen und Ähnliches schutzwürdig sein. Die Inventaraufnahme verpflichtet den Gemeinderat, dafür zu sorgen, dass die Schutzobjekte geschont werden und, wo das öffentliche Interesse überwiegt, erhalten bleiben.

Das revidierte kommunale Inventar der schützenswerten Gebäude in der Kernzone wurde gestützt auf der Kantonalen Natur- und Heimatschutzverordnung und gemäss PBG festgesetzt. Die von einer kommunalen Inventarisierung betroffenen Grundeigentümer werden schriftlich informiert. Zudem wird das Inventar im kommunalen GIS zugänglich gemacht.

40%-Stelle in der Abteilung Soziales bewilligt

Der Gemeinderat hat den Stellenplan der Abteilung Soziales im Bereich der Sozialversicherungen um 40 Stellenprozente erweitert. Die Erhöhung erfolgt per 1. Oktober 2020.

Die/der neue Mitarbeitende wird sich um die Ergänzungsleistungen (EL) kümmern. Zwischen 2000 und 2018 haben sich die EL-Ausgaben von 2,3 auf 5,0 Milliarden Franken pro Jahr mehr als verdoppelt. Im selben Zeitraum ist die Bezügerzahl von 202’700 auf 328’100 Personen angestiegen. Ende 2018 haben 47,4 % der IV-Rentenbezügerinnen und -bezüger und 12,5 % der Bezügerinnen und Bezüger von AHV-Altersrenten Ergänzungsleistungen erhalten. Per 1. Januar 2021 tritt die EL-Reform des Bundes in Kraft, womit das Leistungsniveau der EL gesichert und Fehlanreize im System beseitigt werden. Diese Reform bedeutet einen erheblichen Mehraufwand für die Sozialämter. Unter anderem soll künftig auch bei jedem Todefall geprüft werden, ob ausgerichtete EL aus dem Nachlass zurückgefordert werden können.

Stellenplanerweiterung um 20% im Asylbereich

Der Gemeinderat bewilligte die beantragte Stellenplanerhöhung in der Abteilung Soziales um 20 Stellenprozente. Konkret betrifft es den Asylbereich, welcher mit der neuen Integrationsagende im Kanton Zürich IAZH vor einem Mehraufwand steht. Mit der Erweiterung des Stellenplans und der gleichzeitigen Abstufung der Lohnklasse konnte eine wirtschaftliche Lösung gefunden werden.

Bund und Kantone wollen vorläufig Aufgenommene (VA) und Flüchtlinge (Flü) rascher in die Arbeitswelt und besser in die Gesellschaft integrieren. Rund siebzig Prozent dieser Personen im erwerbsfähigen Alter haben das Potenzial, sich nachhaltig in den Arbeitsmarkt zu integrieren und längerfristig für sich und ihre Familien aufzukommen - und damit auch ihre Abhängigkeit von der Sozialhilfe zu reduzieren. Damit dies gelingt, wollen Bund und Kantone die Integrationsmassnahmen verbindlicher gestalten.

Die Fachstelle Integration erarbeitete zusammen mit den Gemeinden und den kantonalen Ämtern ein entsprechendes Konzept zur Umsetzung der Integrationsagenda Schweiz für den Kanton Zürich. Bei der Umsetzung der Integrationsagenda Zürich (IAZH) orientiert sich der Kanton an verschiedenen Grundsätzen, die alle zum Ziel haben, die Integrationsmassnahmen früher einzusetzen, zu erweitern und zu intensivieren, damit Geflüchtete ihr Potenzial einbringen und an der Gesellschaft teilhaben können. Die Integrationsförderung soll auch frühzeitig beginnen. Die steigenden Anforderungen und die Intensivierung der Programme in der Asylbetreuung werden deshalb zeitintensiver und verlangen mehr Fachwissen. Die Erhöhung erfolgt per 1. Januar 2021.

Kurzmitteilungen

Standortförderung Zimmerberg-Sihltal

Die Gemeinde richtet für die Jahre 2021 bis 2023 wiederum einen Beitrag von CHF 1.00 pro Einwohner/-in an die Standortförderung Zimmerberg-Sihltal.

Kommunale Richtplanung Wollerau

Die Gemeinde Richterswil hat vom Entwurf des kommunalen Richtplans der Gemeinde Wollerau Kenntnis genommen. Der Gemeinderat begrüsst die vorgeschlagene Reduktion des Siedlungserweiterungsgebiets Junker und beantragte in Bezug auf die übernommenen Deponiegebiete Neumühle und Schellhammer/Altenbach eine Streichung (Schellhammer) sowie eine andere Erschliessung (Neumühle).

Jahreswechsel 2020/2021: Öffnungszeiten Verwaltung

Bereits in den Vorjahren wurde die Verwaltung der Gemeinde Richterswil jeweils ab 24. Dezember bis und mit Berchtoldstag (2. Januar) geschlossen. Das Personal muss die anfallende Arbeitszeit zwischen Weihnachten und Neujahr mit Ferientagen, Überzeit oder Gleitzeitguthaben kompensieren.
Der Gemeinderat entschied auf Antrag des Personalchefs für den Jahreswechsel 2020/2021 die Verwaltung wiederum vom 24. Dezember 2020 bis Freitag, 1. Januar 2021, zu schliessen.

Der Gemeinderat wünscht den Radionauten mit «Radio Richterswil» viel Erfolg und freut sich für den Fokus auf das lokale Geschehen: www.radiorichterswil.ch.

Ersatzwahl 2. Vizepräsident des Gemeinderates

Nach der Amtsniederlegung von Schulpräsident Markus Oertle, der auch als 2. Vizepräsident amtet, wurde Gemeinderat Christian Stalder für den Rest der Amtsdauer 2018 bis 2022 zum 2. Vizepräsidenten ernannt.

Richterswil, 15. September 2020 **Gemeinderat Richterswil**